Feuchte Hochstaudenfluren
der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430)

Feuchte Hochstauden innerhalb des FFH-Gebietes befinden sich östlich des Saubachs am Waldrand auf Höhe des Bau-km 2+500. In diesem Bereich wird die Kohärenzsicherungsmaßnahme K1/A durchgeführt. Der Bereich der Hochstauden ist von den Maßnahmen jedoch ausgenommen. Bei Bau-km 1+100 quert die geplante Ostumfahrung Dachau einen Graben an dem in einer Entfernung von 10 m (östlich) zum Baufeld ein Bestand feuchter Hochstaudenfluren beginnt. Ab einer Entfernung von 185 m in östlicher Richtung zum Baufeld ist der Graben als FFH-Gebiet ausgewiesen.
Die gewässerbegleitenden Staudenfluren im Bereich der Saubachquerung sind auf Grund des hohen Anteils an Nitrophyten (> 75%) nicht dem LRT 6430 zuzuordnen.

	Nr.	Wirkungen des Vorhabens auf den Lebensraumtyp und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Schutz-, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen	Beeinträchtigungsgrad
Baubedingt	-	vorübergehende Flächeninanspruchnahme	keine Inanspruchnahme gegeben	-
	B1.1	Störung von charakteristischen Tierarten, Eintrag von Fremdstoffen aus dem Baustellenbetrieb	Minderung des Eintragsrisikos durch den frühzeitigen Bau der Entwässerungsanlagen und Festlegung weiterer Schutzmaßnahmen durch Umweltbaubegleitung	sehr gering
Betriebsbedingt	B1.2	Einträge durch Fahrbahnwasser und Spritzwasser (einschl. Tausalzeintrag) sowie weitere Immissionen	Sammlung und Versickerung des anfallenden Fahrbahnwassers; Verfüllung eines 5 m-Streifens (geplante Ausgleichsfläche A 2) und Verlauf des geplanten Radweges östlich der Fahrbahn und damit zwischen dem Autoverkehr und den zu schützenden Lebensräumen	sehr gering

BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: SEHR GERING

EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS
(EINSCHL. MÖGLICHER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN)

UNERHEBLICH

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling - *Glaucopsyche nausithous* (1061)

Kleinere Bestände des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings können an allen Bächen und Gräben des FFH-Gebiets vorkommen, an denen der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) wächst und günstige Lebensbedingungen für die Wirtsameisen (v. a. *Myrmica rubra*) bestehen. Die Kartierungen (2013) und die ASK (2014) bringen jedoch keine Erkenntnisse über ein aktuelles Vorkommen um Untersuchungsgebiet. In der Vergangenheit wurden östlich und nördlich von Dachau mehrere kleine zerstreute Vorkommen der Art festgestellt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich Schwarzhölzl, im Hebertshauser Moos und an mehreren Stellen in der Amperaue.

	Nr.	Wirkungen des Vorhabens auf die Arten und ihre Lebensräume und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Schutz-, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen	Beeinträchtigungsgrad
Baubedingt	B3.1	vorübergehende Flächeninanspruchnahme	Beschränkung des Baufelds im Bereich des Saubachs	sehr gering
	B3.2	Störung durch den Baustellenverkehr und -betrieb	Minderung des Eintragsrisikos durch den frühzeitigen Bau der Entwässerungsbecken und Festlegung weiterer Schutzmaßnahmen durch Umweltbaubegleitung	sehr gering
Anlagebedingt	B3.3	Überbauung und Verfüllung des bestehenden Saubachs auf eine Länge von etwa 120 m	Verlegung des Saubachs und Gestaltung der Verlegungsstrecke als Lebensraum und Leitstruktur für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling	fehlend
	B3.4	Überbauung bzw. Verfüllung des nördlichen Grabens im Hebertshauser Moos	-	fehlend
	B3.5	Zerschneidungs- und Trenneffekte durch die Querung der Straße mit dem Saubach	Verlegung des Saubachs; Minimierung der Anzahl der Saubachquerungen; ausreichende Dimensionierung der Brückenbauwerke; Gestaltung des Brückenumfeldes und der Verlegungsstrecke nach tierökologisch funktionalen Gesichtspunkten	hoch
Betriebsbedingt	B3.6	Einträge in den Lebensraum und Störung durch Emissionen der Fahrzeuge	Versickerung des anfallenden Fahrbahnwassers; Verfüllung eines 5 m-Streifens (geplante Ausgleichsfläche A 2) und Verlauf des geplanten Radweges östlich der Fahrbahn und damit zwischen dem Autoverkehr und den zu schützenden Lebensräumen	fehlend - sehr gering
	B3.7	Kollisionsgefahr	Vermeidung einer Erhöhung des Kollisionsrisikos durch ausreichende Dimensionierung des Brückenbauwerks	sehr gering

BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: HOCH

EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS
(EINSCHL. MÖGLICHER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN)

ERHEBLICH

Helm-Azurjungfer - *Coenagrion mercuriale* (1044)

Nördlich des Schwarzhölzels und im Hebertshauser Moos (nördlich des Obergrashofs) liegen Populationszentren der Helm-Azurjungfer.
Der Saubach stellt die Verbindung zwischen den Populationen im Hebertshauser Moos und im Schwarzhölzl dar. Im Bereich der Querungsstelle wird der Saubach auf eine Länge von ca. 120 m verfüllt und durch einen Straßendamm überbaut. In diesem Abschnitt ist der Saubach für die Art im jetzigen Zustand kein nutzbarer Lebensraum, denn Verschattung, hohe Fließgeschwindigkeit, fehlende Unterwasservegetation und die teilweise Uferverbauung verhindern die Ansiedlung und die Nutzung als Lebensraum und Reproduktionsstätte. Der Abschnitt funktioniert jedoch auch im gegenwärtigen Zustand als Leitstruktur für Erkundungsflüge und ist im Sinne einer Wiederherstellbarkeit relevant für die Wiederansiedelung der Art, zumal das betroffene FFH-Gebiet mit der Helm-Azurjungfer eine **herausragende** Bedeutung für die Erhaltung der Art in ganz Deutschland besitzt. Der außerhalb des FFH-Gebiets gequerte nördliche Graben im Hebertshauser Moos ist im Bereich der Trasse als dauerhafter Lebensraum der Art nicht geeignet.

	Nr.	Wirkungen des Vorhabens auf die Art und ihre Lebensräume und das damit verbundene Erhaltungsziel	Vorgesehene Schutz-, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen	Beeinträchtigungsgrad
Baubedingt	B2.1	Vorüberg. Flächeninanspruchnahme. von Teillebensräumen der Art	Beschränkung des Baufelds im Bereich des Saubachs	gering
	B2.2	Störung durch den Baustellenbetrieb	Minderung des Eintragsrisikos durch den frühzeitigen Bau der Entwässerungsmulden und Festlegung weiterer Schutzmaßnahmen durch Umweltbaubegleitung	tolerabel
Anlagebedingt	B2.3	Überbauung und Verfüllung des bestehenden Saubachs auf eine Länge von etwa 120 m	Verlegung des Saubachs und Gestaltung der Verlegungsstrecke als Lebensraum und Leitstruktur für die Helm-Azurjungfer	hoch
	B2.4	Verfüllung des nördlichen Grabens im Hebertshauser Moos	-	fehlend
	B2.5	Zerschneidungs- und Trenneffekte	Verlegung des Saubachs; Minimierung der Anzahl der Saubachquerungen; ausreichende Dimensionierung der Brückenbauwerke; Gestaltung des Brückenumfeldes und der Verlegungsstrecke nach tierökologisch funktionalen Gesichtspunkten	hoch
Betriebsbedingt	B2.6	Einträge in den Lebensraum und Störung durch Emissionen der Fahrzeuge	Versickerung und - soweit möglich – Sammlung des anfallenden Fahrbahnwassers; Verlauf des Radweges östlich der Fahrbahn und damit zwischen dem Autoverkehr und den zu schützenden Lebensräumen. Anbringen eines Spritzschutzes an der Brücke über den Saubach	sehr gering - gering
	B2.7	Kollisionsgefahr	Vermeidung einer Erhöhung des Kollisionsrisikos durch ausreichende Dimensionierung des Brückenbauwerks. Anbringen eines Spritzschutzes an der Brücke über den Saubach	gering

BEEINTRÄCHTIGUNGSGRAD: HOCH

EINSTUFUNG DER BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES ERHALTUNGSZIELS
(EINSCHL. MÖGLICHER SUMMATIONSWIRKUNGEN MIT ANDEREN PLÄNEN UND PROJEKTEN)

ERHEBLICH

FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet DE 7734-301 "Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos"

Wirkraum des Vorhabens, Lebensräume und Arten im Wirkraum, Schutz-, Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, Beeinträchtigungsanalyse betroffener Lebensräume und Arten

Bestand

Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie

- 3260 – Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis*
- 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Tier- und Pflanzenarten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie

- 1044 – Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)
- 1061 – Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Glaucopsyche nausithous*)

Sonstige wichtige gebietsbezogene Informationen

- Abgrenzung des FFH-Gebiets DE 7734-301 "Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos"

Mögliche Auswirkungen des Vorhabens auf die Erhaltungsziele

- B1.1 – Nummer der textlichen Erläuterung zu den möglichen baubedingten Wirkungen des Vorhabens auf Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie
- B1.2 – Nummer der textlichen Erläuterung zu den möglichen anlagebedingten Wirkungen des Vorhabens auf Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie
- B1.3 – Nummer der textlichen Erläuterung zu den möglichen betriebsbedingten Wirkungen des Vorhabens auf Lebensraumtypen und Arten nach FFH-Richtlinie

Wirkzonen des geprüften Vorhabens

- Baufeldgrenze (Begrenzung der unmittelbaren Wirkungen)
- Begrenzung der mittelbaren Wirkungen durch relevante Emissionen über den Luftpfad (20 m ab Fahrbahnrand)

Wirkzonen des geprüften Vorhabens

- Unmittelbare Betroffenheit von potentiellen Lebensräumen der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)

Nachrichtliche Übernahme der technischen Planung

- Streckenverlauf des geprüften Vorhabens
- Grenze der Fläche für Ausgleichsmaßnahmen

Kartenhintergrund: Vegetations-, Struktur- und Nutzungstypenkartierung
Geodaten © Bayerisches Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Bearbeitung:
Dr. H. M. Schober
Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH
Kammerhof 6 · 85354 Freising · Germany
Tel.: +49 (0) 8161 3001 · Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de · www.schober-larc.de

bearbeitet:	Juli 2014	FSe, TH
gezeichnet:	Juli 2014	LH, BK
geprüft:	Juli 2014	Dr. Schober
Projekt: 06011		

Staatliches Bauamt Freising
Fachbereich Straßenbau
Winzererstraße 43
80797 München
Tel.: 089/30797-0, Fax: 089/30797-216, E-Mail: poststelle@stbfs.bayern.de

bearbeitet:		
gezeichnet:		
geprüft:	08.2014	Hoffmann
PSP Nr.: B11S.ALSA0023.00		
Projekt: L2063_OU_Dachau		

Nr.	Art der Änderung	Datum

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern

Staatliches Bauamt Freising

Straße / Abschn.-Nr. / Station: L2063 / 660 / 0,400 bis GVS / 3,840

PROJIS-Nr.:

Unterlage / Blatt-Nr.: 19.2 / 2

FFH-Verträglichkeitsprüfung
Lebensraumtypen und Arten / Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele

Maßstab: 1 : 2500

St 2063 Karlsfeld - St 2339
Neubau der Ostumfahrung Dachau
Bau-km 0-070 bis 3+650

aufgestellt:
Staatliches Bauamt Freising
Neupert, BOR
München, den 01.08.2014

Reg-Nr: 1351 - xk - 2P

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet)

D:\06\011\PLF\Pl\AutoCad_06011-PLF-LBP-FFH-VP-2500.dwg * Blatt-1-FFH